

Die 7. Vellmarer Schachtage 2015

Der schachsportliche Höhepunkt des Jahres für den SK Vellmar

Sommerzeit ist Ferienzeit und Millionen Menschen in aller Welt planen erwartungsvoll einen erholsamen Urlaub - ob in der Ferne oder auch zuhause. Mit dabei sind natürlich überall die „**Klötzchenschieber**“, die eine spezielle Art der Urlaubsgestaltung suchen: Eine Mischung aus spannender Unterhaltung und geistvoller Herausforderung. Was bietet sich da wohl an ? Die zahlreichen Schachturniere überall im Lande mit ihren unterschiedlichsten Gegebenheiten.

Eine besondere Alternative bietet sich den SchachfreundInnen im Kasseler Vorort Vellmar an. Dort agiert der Schachklub Vellmar, dessen Mitglieder seit einigen Jahren die **Internationalen Vellmarer Schachtage** ausrichten. 2015 war es vom **06. bis 09. August** bereits die **7. Auflage**. Die Entscheidungshilfe über Teilnahme oder nicht wurde auch in diesem Jahr von den Urlaubsplanern dankbar angenommen. Von einer frühzeitigen Termin-Ankündigung mit allen Details ließen sich zahlreiche SchachfreudInnen überzeugen und meldeten sich an. Häufig mit der ganzen Familie, denn die Vellmarer Schachtage sind bekanntlich ein familienfreundliches Open-Turnier. So konnten die Turnierveranstalter einen neuen **Teilnahme-Rekord** verzeichnen:

193 SchachfreundInnen waren zum Turnierstart in den **drei Leistungsgruppen -A-, -B-, und -C-** dabei. Das bedeutete eine beachtliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr 2014 (124 Teilnehmer).



Der Turniersaal in der Mehrzweckhalle Vellmar-Frommershausen mit A- und B-Gruppe, in Richtung Bühne mit den Spitzenbrettern.....



.....und in die andere Richtung mit der Technik-Anlage auf der Empore.
Der Saal war mit 173 TeilnehmerInnen gut ausgelastet.

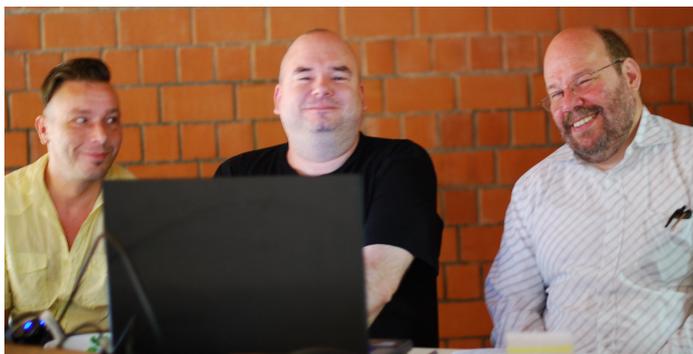
Altbewährtes und einige Neuerungen.....

besonders technischer Art, sollten das Turnier attraktiver gestalten. Auf der erhöhten Bühne wurden die Spitzenpaarungen der **A-Gruppe** ausgetragen. Über angeschlossene elektronische **Highboards** wurden die **Spitzenpartien live ins Internet** übertragen und konnten im **Portal chess24.com** weltweit direkt verfolgt werden ! Zusätzlich wurden einzelne Spitzenpartien **live auf eine Leinwand im Turniersaal** übertragen. Eine beachtliche Annäherung an internationales Niveau, möglich gemacht durch unsere Team-Spezialisten, die die Technik pannenfrei beherrschten !

Der viertägige **Turnierablauf** lag in den Händen unserer routinierten Helfer, die alles im Griff hatten und das Turnier zu einem Erlebnis werden ließen. Ebenso wie bei dem **Versorgungs-Team**, das mit reichhaltig angebotenen Speisen und Getränken alle Herausforderungen zur Zufriedenheit der Teilnehmer meisterte. Insbesondere mussten aufgrund der schwülwarmen Temperaturen wahre Kraftakte in Sachen Getränkeversorgung geleistet werden. Das erinnerte an mehrere „**Tropen-Turniere**“ in den vergangenen Jahren.



Die 7. Vellmarer Schachtage 2015 werden eröffnet. v.l.n.r.:
Turnierleiter **Jürgen Kehr** Veranstalter **Frank Gundlach**, SKV Stadt Vellmar, **Peter Abel** 1. Stadtr.



Die Techniker v.l.n.r. Felix Kleinschmidt, Oliver Koeller, Volker Haus



das Versorgungsteam mit Bianca Weyers und Sebastian Strutzke



ein Teil der angebotenen Leckereien



links: Die Turnierbetreuer Manfred Raupach, TL Jürgen Kehr



rechts: Wilfried Höhmann, Frank Gundlach und Helmut Schumacher

Diese Auflistung ist bei weitem nicht vollständig. Zahlreiche weitere Vereinshelfer waren dabei, nahezu zwei Drittel der Vereinsmitglieder halfen mit, beeindruckend ! So wurde die Vellmarer Schachtage erneut eine runde Sache, wie man es aus den Vorjahren gewohnt war.

Starke Turnier-Besetzung und Internationale Beteiligung

Auch hier wurden neue Höchstzahlen erreicht. In den **Niederlanden** sind die Vellmarer Schachtage schon länger bekannt. So war es nicht weiter verwunderlich, dass sich insgesamt **sieben „Oranjes“** beteiligten. Aus **Dänemark und Serbien** war jeweils ein Spieler dabei. Einen Hauch „Exotik“ verspürte man bei den Namen von **fünf chinesischen Teilnehmern**: Eine Meisterspieler in der A-Gruppe und **vier** Erfahrung sammelnde **Jugendliche** in der B-Gruppe. Ursprünglich waren sogar

insgesamt elf chinesische Teilnehmer angekündigt, aber sechs von ihnen hatten ihre Meldung zurückgezogen. Die chinesischen Gäste befanden sich mit ihren Angehörigen auf einer Deutschland-Tournee und nahmen Turnier-Angebote wahr. In China ist das Schachspiel stark in den öffentlichen Blickpunkt gerückt worden und hat sich enorm weiterentwickelt. So ist es keineswegs überraschend, das bei Jugend-, Frauen- und Männern-Schach China inzwischen alle etablierten Nationen überholt hat und weltweit eine führende Stellung einnimmt. **Hang Zhou** im Süden Chinas ist eines der Schachsport-Zentren des Landes. Kein Wunder, dass auch die aktuelle Frauen-Weltmeisterin **GM Yifan Hou** hier zu Hause ist.



Meisterspielerin WIM **Ting Yu**



die chinesische Reise- und Schachgruppe aus Hang Zhou

Was man diesmal aus den vergangenen Vellmar-Turnieren vielleicht vermisste, waren die Mitwirkung von „Zugpferden“, den Großmeistern, die jedes Turnier attraktiver machen. Trotzdem, fünf TitelträgerInnen waren dabei, davon zwei weibliche ! Überhaupt, Frauen und Mädchen waren in allen drei Turnier-Gruppen so zahlreich vertreten wie noch nie zuvor. Auch die altersgemäße Mischung der Teilnehmer aus allen Regionen Deutschlands stimmte - von betagt bis sehr jung - alles war dabei. Neben dem Kampf um Punkte bestimmte ein Motto das Turnier, das Norbert Niemeyer, H.-Münden, auf dem T-Shirt trug und alle TeilnehmerInnen vereinte:



Faszination Schach !

Ein Motto, das von der Schach-PR-Gruppe **GM Sebastian Siebrecht, IM Georgios Souleidis und WFM Alisa Frey** im April 2015 während 3 Tagen im Großmarkt DEZ hervorragend mit Leben gefüllt wurde !

Das Turnier

sieben Runden waren zu spielen, verteilt auf **vier Turniertage**. Festgelegt für die A- und B-Gruppe war in diesem Jahr ein neuer **Bedenkzeit-Modus: 90 Minuten für 40 Züge** bis zur ersten Zeitkontrolle, danach 30 Minuten bis zum Ende der Partie, plus 30 Sekunden Zeitgutschrift je Zug vom Partiebeginn an.

A-Gruppe (70 TeilnehmerInnen)

Aufgrund der höchsten Elo-Zahlen war ein kleiner Teilnehmer-Kreis favorisiert: Allen voran **Ferenc Langheinrich**, Erfurt, und **Alexander Hilverda**, Erlangen. Beide bereits im Vorjahr dabei und auch in den Preisgeldrängen platziert, aber beide noch titellos. Dazu gesellten sich die Chinesin **WIM Ting Yu**, der Niederländer **FM Adrian Clemens**, **FM Johannes Dorst**, Marburg, eine Dreier-Gruppe des Oberliga-Spitzen Teams Kasseler SK, mit **FM Uwe Kersten**, **Markus Hahn** und **Philipp Humburg**, ein junger Bursche namens **Kevin Schöder**, Dortmund. Dazu noch zwei **15-jährige Girls**, mit denen am Brett nicht gut Kirschenessen war: **Teodora Rogozenco**, Hamburg, Tochter des Schach-Bundestrainers Dorian Rogozenco, und **WFM Fiona Sieber**, Göttingen.



Teodora Rogozenco, links, **WFM Fiona Sieber**, rechts
Sie kennen sich von vielen Turnieren bei deutschen und europäischen Meisterschaften sehr gut.



Fiona Sieber, ihr Kernspruch am Brett:
„Auf Remis zu spielen ist nicht so mein Ding!“

Zu **WFM Fiona Sieber** muss man ein paar zusätzliche Anmerkungen anschließen. Vellmar ist ein gutes Pflaster für Fiona, nicht nur wegen der räumlichen Nähe Göttingen – Vellmar. Sie war schon öfter hier zu Gast, bei den Open Air Schnellschach-Turnieren und dem Vellmar Open. Und sehr gut konnte man von Jahr zu Jahr ihre ansteigende Spielstärke beobachten. Inzwischen spielt sie wie ein noch knapp gebremster Vulkan – innerlich brodelnd, nach aussen hin stoisch ruhig und hoch konzentriert. Ihre inzwischen zahlreichen Meisterschaften und Auszeichnungen sind

daher eine logische Folge. **Dreifache Deutsche Jugendmeisterin** ist sie in U12, U14, U16 ! Mehrfache Auszeichnung als „**Jugend-Spielerin des Jahres**“. Die Erfolge kommen nicht von ungefähr – in Göttingen wird sie von GM Tamara Klink trainiert. In Vellmar trat sie getreu ihrem Motto auf: Jede Partie auf Gewinn spielen. Da bleiben natürlich gelegentlich Rückschläge nicht aus. Sie verlor zwei Partien, aber fünf Mal gewann sie ! Mit 5,0/7 Punkten erreichte sie den **8. Platz** im A-Turnier, und das bei der starken männlichen Konkurrenz.

Übertroffen wurde Fiona Sieber noch von der chinesischen Meisterspielerin **WIM Ting Yu**, deren Leistungsvermögen man schwer einschätzen konnte. Sie war am Ende mit 5,5/ P einen halben Punkt besser und erreichte den 4. Platz !

Ferenc Langheinrich – ein hoch verdienter Turniersieger !

Auch er spielt gern in Vellmar, war zum dritten Mal dabei und holte sich erstmals den Turniersieg mit **6,5/7 P** . Ein Remis gab er ab und gewann sechs Partien. **Ferenc Langheinrich** war eine Klasse für sich, auch sein stärkster Konkurrent **Alexander Hilverda** konnte ihn nicht aufhalten und musste mit dem **2. Platz** zufrieden sein.



Ferenc Langheinrich - WIM Ting Yu

Diesmal war für beide Damen noch nichts zu holen, Ferenc Langheinrich zeigte seine Klasse und gewann !



Teodora Rogozenko - Ferenc Langheinrich



Duell in der 3. Rund: Ferenc Langheinrich - Kevin Schröder

Keiner hatte es ihm recht zugetraut: Der Youngster von Hansa Dortmund schaffte es tatsächlich, dem Favoriten ein Remis abzurufen. Dass dieser Erfolg keine Eintagsfliege war, zeigte Kevin Schröder in seinen anderen Partien: Er remisierte zwei weitere Partien und gewann vier ! Mit 5,5/7 P war er punktgleich mit dem Zweiten Alexander Hilverda und blieb neben F. Langheinrich als Einziger aus der Spitzengruppe unbesiegt ! Das erinnerte an das Vorjahr mit Turniersieger Roven Vogel !

Wie dramaturgisch vorbereitet - der finale Höhepunkt:



die entscheidende Partie in der 7. Runde:
Die mit je 5,5/7 P nach 6 Runden gemeinsam an der Spitze liegenden
Ferenc Langheinrich und Alexander Hilverda.

W: Ferenc Langheinrich, Empor Erfurt
S: Alexander Hilverda, SC Erlangen
7. Runde VST 09.08.2015

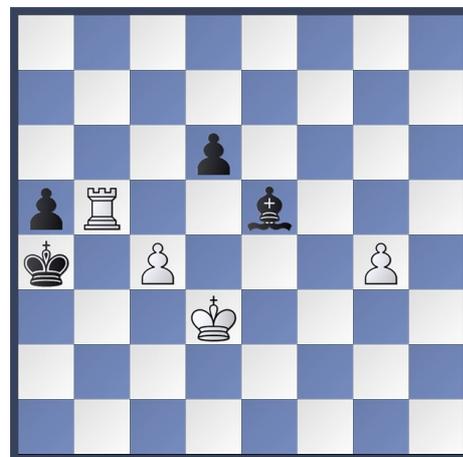
Diagramm 1



Stellung nach 20. Sg5e6 ! Te8xe6 21. d5xe6

Weiß gelang im Mittelspiel Materialgewinn. Ein **Vorpostenspringer Se6** drohte das schwarze Spiel völlig zu lähmen. Schwarz musste die Qualität opfern, um wieder ins Spiel zu finden.

Diagramm 2



Endstellung nach 52....La1e5 53. Tb6b5 1:0

Weiß hielt den Materialvorteil bis in das Endspiel fest. Der **sK** ist in der **a-Linie** abgeklemmt und praktisch außer Spiel. Der **wFreibauer g4** wird laufen oder Schwarz opfert den Läufer.

Eine super Vorstellung von **Turniersieger Ferenc Langheinrich**, der die **A-Gruppe** vom Start bis ins Ziel klar dominierte.

Die KSK-Riege mit **FM Uwe Kersten** (18. Platz) und **Markus Hahn** (10. Platz) fand nicht wie gewünscht ins Turnier und musste die Konkurrenz ziehen lassen. Die

KSK-Fahne hielt aber **Philipp Humberg** hoch, der ein gutes Turnier spielte, und punktgleich mit dem Zweiten den **6. Platz** erkämpfte. **Von Platz 2 bis 6**, den Preisgeldrängen, hatten **alle platzierten Teilnehmer 5,5/7 Punkte**, getrennt nur durch die Feinwertung. Dazu gehörte auch **Holger Ziegenfuß**, Göttingen, auf dem sehr guten **5. Rang**.



KSK-Vereinduell, das **P. Humberg** vs. **FM Uwe Kersten** für sich entscheiden konnte.



Holger Ziegenfuß, links verlor seine einzige Partie gegen **FM Johannes Dorst**, Marburg.



Von den drei gestarteten **SK Vellmar- Akteuren** schnitt **Manfred Heinelt** mit 4,0/7 P und Platz 16 am besten ab. Dabei waren noch **Eugen Knoth** (35.) und **Alexander Wehr** (48.).



der junge **Bennet Biastoch** schaffte es in der 5. Runde auf die Bühne und traf dort auf **FM Uwe Kersten**, der aber über ein Remis nicht hinaus kam.



Die Sieger der A-Gruppe v. l. n.r.:
F. Langheinrich, A. Hilverda, K. Schröder, WIM Ting Yu, H. Ziegenfuß, P. Humberg

B-Turnier (101 TeilnehmerInnen)

Zahlreiche bekannte Gesichter, die mehrfach dabei waren, oder sogar einige Teilnehmer, die seit 2009 an allen Turnieren beteiligt waren. Das waren dicke Pluspunkte für den Veranstalter SK Vellmar und sein Helfer-Team. Nur wo es einem gefällt, wird man auch erneut hingehen. Keine Frage, die hohe Teilnehmerzahl war Spitze und gleichzeitig Motivation für die Helferschar, das Niveau auch im kommenden Jahr zu halten. Auffallend auch die hohe Zahl beteiligter Mädchen und Frauen. Es zeichnete sich ein harter Kampf unter zahlreichen und gleichstarken Kontrahenten um die Spitzenplätze ab. Zu Beginn war noch nicht absehbar, dass es ganz vorn exotisch werden sollte. Eine weitere Überraschung, die Schachturniere bei den Insidern besonders attraktiv macht. Zahlreich vertreten waren auch mehrere Familienmitglieder, zumeist in verschiedenen Gruppen. Bekanntlich geht es in Vellmar besonders familienfreundlich zu. Das zeigt sich auch in einer Familien-Sonderwertung.



Ein bekanntes Gesicht aus dem Vorjahr: **Collin Colbow** aus Bremen. Im Vorjahr war er Sieger der C-Gruppe und versuchte sich diesmal eine Etage höher, hier gegen den starken **Mark Müller**. Die Partie endete remis.



Das ist einer der vier beteiligten jungen Burschen aus dem fernen China, **Haohua Fang**, gegen den hier **Patricia Maar** antritt.



Zwei bekannte Gesichter: **Dieter Granaß**, der TG Wehlheiden-Nestor, hat immer noch Freude am Schachspiel und spielt hier gegen **Antonia Ziegenfuß**, der aktuellen deutschen Mädchen-Meisterin U10.



Jan Blanquett hat hier noch wenig Mühe, gegen den Jüngsten der China- Brothers, **Jlyong Dong**, erfolgreich zu sein.



Zwei Dauer-Gäste in Vellmar: **Daniel Cotenescu** und **Uwe Bickmann**, die immer vorn mit dabei sind. Diesmal schaffte U. Bickmann den sehr guten **4. Platz** mit 5,5/7 P. D. Cotenescu kam auf dem 15. Platz ins Ziel.



Bestens bekannte Kämpen aus zahllosen Senioren-Duellen: Vellmars **Wilfried Rother** gegen **Harry Wüsthube**, KSK, der im Vorjahr noch Zweiter der B-Gruppe war.



Heidi Kuschel, Lauterbach, ist ebenfalls ein häufiger Gast in Vellmar. Sie ist wie fast alle Frauen, kämpferisch eingestellt und nimmt stets gute Mittelfeld-Platzierungen mit nach Hause.



Theresa Reitz, eine der zahlreichen jungen Teilnehmerinnen, die in Vellmar auf Anhieb sehr gut mitmische.



Der Dritte im China-Bunde: **Yuheng Gu** wurde zweitbesten der internen China-Wertung.



Mareike Wastian ist dabei, Turnierfahrung zu sammeln. Da ist noch jede Menge Luft nach oben.



Nils Beyer, Caissa Kassel, fegte durch die Runden, schier unaufhaltsam, so der Eindruck für alle anderen Konkurrenten. Er gewann die ersten sechs Runden allesamt. **6,0/6 P** wer sollte da noch mithalten ? Bei **Sebastian Lorenz** war das genau gegensätzlich. Er verlor schon Runde 2 und schien abgeschlagen. Aber dann warf auch er den Bulldozer an und gewann 5 Partien in Folge.



Gero Mahr, war bester SK Vellmar-Spieler. Er ist einer vom Schlag Fiona Sieber : Immer volle Kanne – Alles oder Nichts ! Das brachte am Ende **Platz 7** mit **5,0/7 P** - 2 Niederlagen aber 5 Erfolge ! Gero's Spiel ist sehenswert !

Sollte sich zwischen **Nils Beyer** und **Sebastian Lorenz** der Turniersieg entscheiden ? Beinahe, wenn da nicht noch ein dritter Konkurrent mitmischte. China's vierter Youngster, **Hengyi Zhu**, war gleichzeitig bester Teilnehmer der B-Gruppe. Er gab in Runde fünf ein Remis gegen Routinier D. Cotenescu ab, gewann alle restlichen Partien, das war es dann ! Genau wie in der A-Gruppe musste die letzte Runde entscheiden. Und da hatte **Nils Beyer** das Pech, gegen eben diesen **Hengyi Zhu** antreten zu müssen. Er verlor die Partie und musste mit dem 2. Platz zufrieden sein, punktgleich mit dem Dritten **Sebastian Lorenz**, beide **6,0/7 P**.



Sieger der B-Gruppe: Hengyi Zhu,
Schachzentrum Hang Zhou, Chess Organisation China

Das war der zweite China-Streich, nach dem guten Abschneiden von **WIM Ting Yu** in der A-Gruppe ! Die Reisegruppe aus Hang Zhou konnte sehr zufrieden sein.



Siegerehrung der B-Gruppe:

v.l.n.r.: 5. Georgi Davidov, 4. Uwe Bickmann, 2. Nils Beyer, Sieger Hengyi Zhu, 3. Sebastian Lorenz

Daneben wurden die Sieger der Sonderwertungen geehrt - Ratingbeste, beste Jugendliche bei Jungen und Mädchen, beste Senioren, Familienwertung.



Ehrung der Altersgruppen-Sieger und Rating-Sieger



Die Familien-Sonderwertung:

1. Platz – die Hilverda's mit Vater Jan und Sohn Alexander, 2. Platz – Geschwister Sieber mit Fiona, Cassandra und Bert 3. Platz Familie Ziegenfuß mit Vater Holger und Tochter Antonia.

C-Gruppe (20 TeilnehmerInnen)



Die C-Gruppe im Vestibül der Mehrzweckhalle Frommershausen

Hier „müllerte“ es gewaltig, nicht weniger als **fünf Mal** war der seltene **Familienname Müller** vertreten. Da hieß es für den Turnierleiter, sehr konzentriert zu sein, Pannen wären leicht möglich geworden. Neun Teilnehmerinnen, fast die Hälfte des Feldes, waren Frauen und Mädchen ! Das hatte es bisher in Vellmar auch noch nicht gegeben.

In der C-Gruppe konzentrierte sich der Kampf um die besten Plätze auf drei TeilnehmerInnen, alle anderen waren mehr oder weniger chancenlos.



Charlotte Müller spielte sehr stark



Andreas Markus hatte das Glück des Tüchtigen



Jan Hilverda hielt wacker mit

Diese drei Spitzenreiter machten das Rennen unter sich aus. Kurios dabei, dass sich alle Drei gegenseitig die direkten Punkte abnahmen:

Charlotte Müller besiegte Andreas Markus, verlor gegen Jan Hilverda, Andreas Markus verlor gegen Charlotte Müller, gewann gegen Jan Hilverda, Jan Hilverda gewann gegen Charlotte Müller, verlor gegen Andreas Markus.

Da **Jan Hilverda** noch eine zweite Partie verlor, blieb ihm mit 5,0/7 P der **3. Platz**, seine beste Platzierung in allen bisherigen Vellmar-Turnieren.

Charlotte Müller und **Andreas Markus** hatten sich beide 6,0/7 P erarbeitet. Die Feinwertung sprach für **Andreas Markus**, der damit **Sieger der C-Gruppe** wurde.

Die 7. Internationalen Schachtage 2015 in Vellmar Frommershausen sind nun bereits wieder Geschichte. Es war ein wunderbares Turnier, kleine Widrigkeiten, wie hohe Temperaturen mit jeder Menge Flüssigkeitsbedarf, wurden locker bewältigt. Frank Gundlach, Vorsitzender des SK Vellmar bedankte sich herzlich bei den vielen helfenden Händen, die eine solche Veranstaltung überhaupt erst möglich machen.

Wenn uns das Leben gewogen bleibt, sehen wir uns 2016 in Vellmar wieder.

Auf der Internetseite - Bildergalerie - des SK Vellmar werden in einigen Tagen zahlreiche Turnier-Bilder anzuschauen sein.

G. Preuß